

## **Dr. Ingo Bosse, Technische Universität Dortmund**

Dr. Ingo Bosse, Leiter des Fortbildungszentrums der Bezirksregierung Münster für Inklusion. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Digitalisierung und Inklusion mit dem Schwerpunkt Behinderung und Medien/ (assistive)Technologien. Dazu hat er zahlreiche nationale und internationale Publikationen verfasst und ist Program Board Member internationaler Tagungen und e-inclusion expert der Europäischen Union. Er ist Mitgründer und Sprecher der GMK Fachgruppe inklusive Medienbildung.



### **Workshop 3: Medien & (Tele-)Kommunikation**

Vor dem Hintergrund rechtlicher Entwicklungen wird die Studie zur Mediennutzung von Menschen mit Behinderungen vorgestellt. Während es in zahlreichen Ländern verbindliche Verpflichtungen gibt, existieren für Deutschland keine gesetzlichen Anforderungen für die Barrierefreiheit von Massenmedien. Im Rundfunkstaatsvertrag ist seit 2013 festgehalten, dass die Barrierefreiheit im öffentlich-rechtlichen Rundfunk verbessert werden soll. Für private Rundfunkanbieter gibt es keine verbindlichen Vorgaben.

In der Studie zur Mediennutzung von Menschen mit Behinderungen wurde auch die Qualität von Untertiteln aus Nutzersicht und konkrete Anforderungen an Untertitel herausgearbeitet. Weiterhin deutlich wurde die dringende Notwendigkeit von mehr Angeboten in DGS. Aktuell gehen mit der wachsenden Bedeutung von Videos neue Barrieren einher.